



PM 06/2008

Dresden, 17.11.2008

## Hilfspaket für mittelständische Betriebe

Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft BVMW e.V., Landesverband Sachsen, begrüßt die Ankündigung der sächsischen Staatsregierung zur Kreditabsicherung mittelständischer Unternehmen. Bereits vor 3 Wochen gründete die größte Organisation des freiwillig organisierten Mittelstandes ein Risk-Management für mittelständische Unternehmen auf Bundesebene.

„Ein Hilfspaket als politische Alibifunktion wird das stille Sterben mittelständischer Unternehmen nicht aufhalten“, sagt der Präsident des BVMW-Landesverbandes Sachsen, Dr. Jochen Leonhardt.

Die Landesregierung hat die Wahl zwischen Pest und Cholera. Wenn sie Großunternehmen, wie Quimonda, stützen will, muss sie adäquat dem Mittelstand, als tragenden Säule der deutschen Wirtschaft, nennenswerte Unterstützung geben.

Wichtig ist, dass die Hilfe des sächsischen Mittelstandes nach seiner Betroffenheit bemessen wird. Das heißt, dass konzernstrukturierte Unternehmen, wenn überhaupt, nur dann staatliche Unterstützung erhalten, wenn dadurch die Zuliefer- und Abnehmerstrukturen mittelständischer Unternehmen in der Region gesichert werden. Zu einer schnellen Hilfe gehören auch unkonventionelle, flexible Verfahrensweisen, wie z. B. die Verabschiedung vom Hausbankenprinzip.

Der BVMW-Landesverband Sachsen steht seinen Mitgliedsunternehmen mit seinem Expertenteam unter E-Mail: [sachsen@bvmw.de](mailto:sachsen@bvmw.de) zur Verfügung.